



Glossar

Digitalisierung der Beschaffung - Kooperationsprojekt

Stand: 16. Dezember 2022 | Version: 1.0



Autor*innen

Peter Büsing, Freie Hansestadt Bremen, Senator für Finanzen
Torsten Masuhr, Freie Hansestadt Bremen, Senator für Finanzen

Anna Dopatka, Koordinierungsstelle für IT-Standards (KoSIT)
Lars Rölker-Denker, Koordinierungsstelle für IT-Standards (KoSIT)

Annette Schmidt, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

Rolf Kewitz, Beschaffungsamt des BMI

Timo Paulwitz, Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz
Sascha Konieczny, Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz

Prof. Dr. Maria A. Wimmer, Universität Koblenz-Landau
Ansgar Mondorf, Universität Koblenz-Landau
Andreas Schmitz, Universität Koblenz-Landau

Daniela Riegler, Nortal AG



Inhaltsverzeichnis

Autor*innen	2
Tabellenverzeichnis	4
Fachliches Glossar	5
Technisches Glossar	11
Spezifikationsübersicht	14
Rollendefinitionen	16



Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Fachliches Glossar	10
Tabelle 2 Technisches Glossar	13
Tabelle 3 Spezifikationsübersicht	15
Tabelle 4 Rollendefinition	18

Fachliches Glossar



Begriff	Definition	Hinweis zur Verwendung
Abruf	Weisung eines Käufers an den Verkäufer, eine über einen Rahmenvertrag vereinbarte Dienstleistung/Ware zu einem bestimmten Zeitpunkt zu liefern	siehe Bestellung
Bedarf (Öffentliche Verwaltung)	Von Behörden benötigte Produkte oder Dienstleistungen	
Bekanntmachung	<p>Auftraggeber veröffentlichen die Durchführung eines Vergabeverfahrens. Gesetzliche Grundlagen hierzu finden sich in dem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), in der Vergabeverordnung (VgV), der Vergabeverordnung Verteidigung und Sicherheit (VSVgV), der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB/A) und in den Unterschwellenvergabeordnungen des Bundes und der Länder (UVgO).</p> <p>Darüber hinaus gibt es die Vorinformationen zur Absicht einer geplanten Auftragsvergabe, die Auftragsbekanntmachungen, die Änderungsbekanntmachung und die Vergabebekanntmachungen mit den Ergebnissen eines Vergabeverfahrens.</p>	
Bestellnummer	Eine vom Auftraggeber ausgegebene eindeutige Kennung für eine Bestellung	
Bestellung	Rechtsverbindliche Willenserklärungen des Auftraggebers, die mit dem Eintreffen beim Auftragnehmer rechtswirksam wird	
Bedarfs-erhebung	Der benötigte Bedarf wird ermittelt und dient als Grundlage für zukünftige Ausschreibungen.	
Bedarfs-erhebungstool	Spezielle Anwendung des Bundes zur Bedarfserhebung	
Buy-Side-Katalogsystem	Ein Auftragnehmer stellt dem Auftraggeber Produkte aus einem Rahmenvertrag über Kataloge elektronisch zur Verfügung. Die Bereitstellung eines Marktplatzes/Katalogsystems erfolgt auftraggeberseitig.	
CPV-Codes	Es handelt sich um ein einheitliches Klassifikationssystem für öffentliche Aufträge, um eine europaweite Standardisierung der Beschreibungen der Auftragsgegenstände zu erreichen und damit dem Bieter eine effektive Ausschreibungsrecherche zu ermöglichen.	

Begriff	Definition	Hinweis zur Verwendung
Direktkauf (Direktauftrag)	Ein Direktauftrag ist nach § 14 UVgO kein Vergabeverfahren im eigentlichen Sinne. Leistungen mit einem geringfügigen Auftragswert können unter Berücksichtigung der Haushaltsgrundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit ohne die Durchführung eines Vergabeverfahrens beschafft werden.	
Einkaufswagen (Warenkorb), elektronisch	Ein elektronischer Warenkorb bietet Nutzer*innen die Möglichkeit, Produkte und Dienstleistungen aus einem Katalog auszuwählen und für eine Bestellung zu sammeln.	
Elektronische Rechnung (E-Rechnung)	Rechnung, die in einem strukturierten elektronischen Format, das ihre automatische und elektronische Verarbeitung ermöglicht, ausgestellt, übermittelt und empfangen wird	
Güteprüfung	Die Güteprüfung ist die Prüfung der Leistung auf Erfüllung der vertraglich vereinbarten technischen und damit verbundenen organisatorischen Anforderungen durch den Auftraggeber oder seinen gemäß Vertrag benannten Beauftragten vor der Abnahme.	
Haushaltsmittel	Haushaltsmittel sind die im Haushaltsplan nach Ansatz und Zweckbestimmung enthaltenen Einnahmen, Ausgaben, Verpflichtungsermächtigungen, Planstellen und Stellen. Mit den veranschlagten Haushaltsmitteln erteilt die Regierung der Verwaltung die Ermächtigung, im laufenden Haushaltsjahr Zahlungen anzunehmen oder zu leisten und Verpflichtungen auch über das laufende Haushaltsjahr hinaus einzugehen (z. B. mehrjährige Bau- oder Beschaffungsmaßnahmen).	
Leitweg-ID	Die Leitweg-ID ermöglicht eine elektronische Adressierung und Weiterleitung der E-Rechnung an die ERP- bzw. Freigabesysteme von Bund, Ländern und Kommunen. Die Leitweg-ID kann im Standard XRechnung im BT-10 (Buyer Reference) angegeben werden.	
Katalog	Der Katalog ist eine Katalogdatei bestehend aus Katalogdaten und Mediadateien.	
Katalogdaten	Informationen, die in einem Katalog hinterlegt sind, zur eindeutigen Festlegung einer Liefer- oder Dienstleistung, z. B. Bezeichnung, Preis, Größe	
Katalogdatei	Eine Katalogdatei listet Produktdaten in strukturierter Form auf.	
Virtuelles Kaufhaus	Ein System, in dem die Rahmenverträge der jeweiligen zentralen Vergabestellen elektronisch verwaltet und den Behörden und	

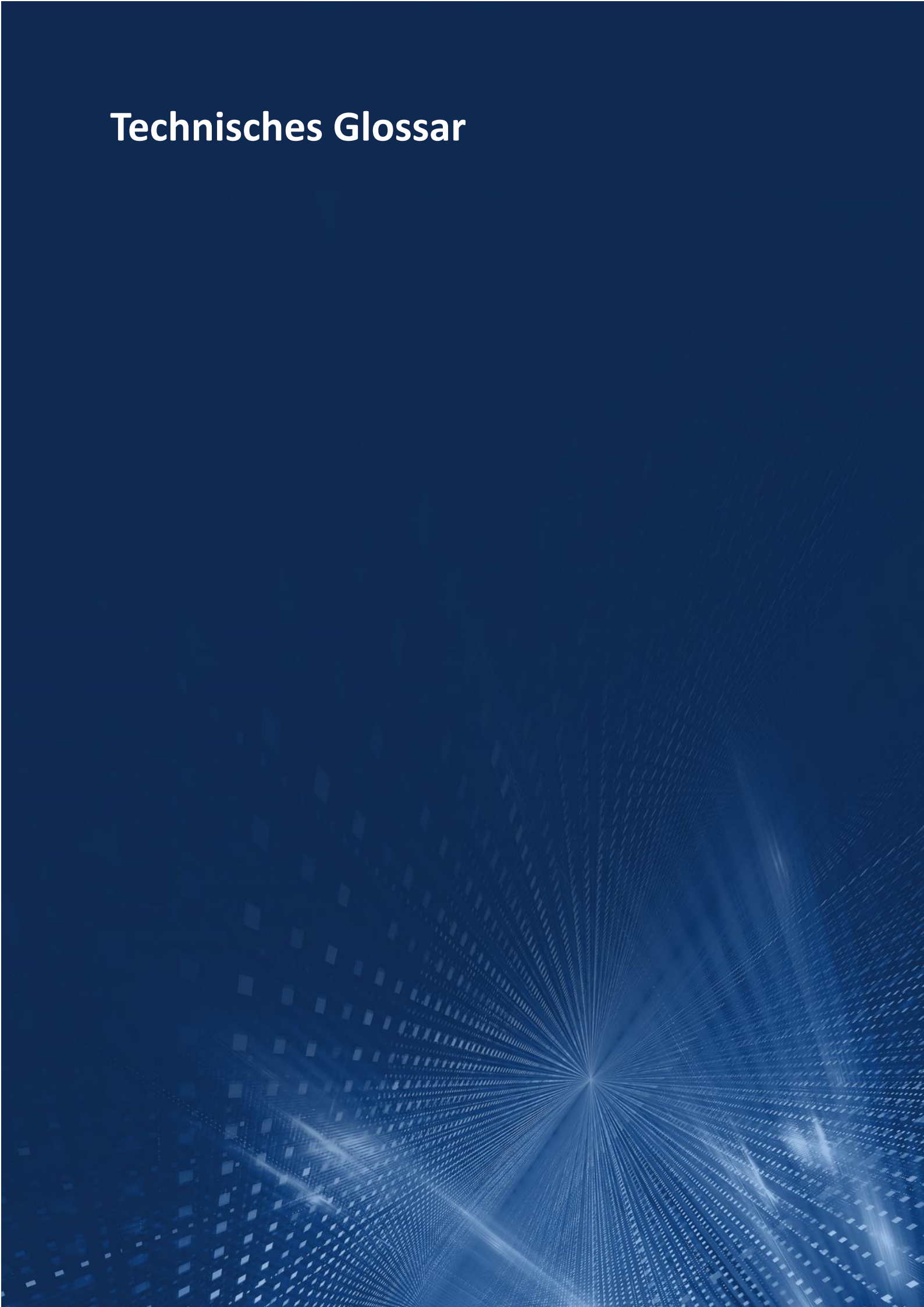
Begriff	Definition	Hinweis zur Verwendung
	sonstigen Einrichtungen die entsprechenden Produkte zur Bestellung über das Internet bereitgestellt werden	
Leistungsbeschreibung	Nach § 121 GWB ist eine Leistungsbeschreibung die eindeutige und erschöpfende Beschreibung des Auftragsgegenstandes. Die Leistungsbeschreibung enthält die Funktions- oder Leistungsanforderungen oder eine Beschreibung der zu lösenden Aufgabe, deren Kenntnis für die Erstellung des Angebots erforderlich ist, sowie die Umstände und Bedingungen der Leistungserbringung. Die Leistungsbeschreibung ist Bestandteil der Vergabeunterlagen.	
Leistungsverzeichnis	Das Leistungsverzeichnis ist ein Bestandteil der Leistungsbeschreibung. Einzelne Leistungen eines Projekts werden hier eindeutig (in Positionen) definiert und mit einer Mengenangabe versehen. Der Bieter trägt hier seine kalkulierten Preise ein.	
Lieferbestätigung	Eine Lieferbestätigung ist eine Mitteilung des Auftraggebers zur Bestätigung des Eingangs einer Lieferung.	
Lieferavis	Ein Lieferavis ist eine Mitteilung des Auftragnehmers zur Ankündigung einer Lieferung.	
Lieferschein	Der Lieferschein ist ein Dokument des Auftragnehmers, das über gelieferte Waren Auskunft gibt. Generell begleitet das Dokument die Lieferung.	
Lose	Im Vergabeverfahren können Leistungen aus mehreren Teilen bestehen, die unabhängig voneinander vergeben werden können. Diese Teile werden als Lose bezeichnet. Bei einer mengenmäßigen Aufteilung von Leistungen wird von Teillosen, bei einer Aufteilung nach Fachgebiet von Fachlosen gesprochen.	
Mängelrüge	Als Mängelrüge wird die Anzeige des Käufers an den Verkäufer bezeichnet, dass die gelieferte Ware bzw. die erbrachte Dienstleistung einen Mangel hat.	
Meldung, ex-ante	Rein informative Mitteilung vor Durchführung einer Beschaffung	
Meldung, ex-post	Rein informative Mitteilung nach Durchführung einer Beschaffung	

Begriff	Definition	Hinweis zur Verwendung
Öffentliche Aufträge	Gemäß § 103 GWB entgeltliche Verträge zwischen einem oder mehreren Auftragnehmern und einem oder mehreren öffentlichen Auftraggebern über die Ausführung von Bauleistungen, die Lieferung von Waren oder die Erbringung von Dienstleistungen	
Option	Recht des Auftraggebers, den Vertrag einseitig innerhalb der im Vergabeverfahren gesetzten Grenzen verändern zu können, ohne dass es der Zustimmung des Auftragnehmers und der Durchführung eines neuen Vergabeverfahrens bedarf.	
Rahmenvereinbarung	Gemäß § 103 GWB handelt es sich um Vereinbarungen zwischen einem oder mehreren öffentlichen Auftraggebern oder Sektorauftraggebern und einem oder mehreren Auftragnehmern, die dazu dienen, die Bedingungen für die öffentlichen Aufträge, die während eines bestimmten Zeitraums vergeben werden sollen, festzulegen, insbesondere in Bezug auf den Preis. Für die Vergabe von Rahmenvereinbarungen gelten, soweit nichts anderes bestimmt ist, dieselben Vorschriften wie für die Vergabe entsprechender öffentlicher Aufträge.	
Sell-Side	Der Auftraggeber schließt mit dem Auftragnehmer einen Rahmenvertrag ab. Die Bereitstellung der Produkte bzw. der Katalogdaten erfolgt durch den Auftragnehmer mittels eines Ab-sprungs in dessen Katalogsystem.	
Titel (Haushalt)	Als Haushaltstitel (auch kurz: Titel) wird in der Kameralistik die unterste Gliederungsebene des Haushaltsplans bezeichnet. Haushaltstitel werden in Titelgruppen zusammengefasst.	
Unternehmenskonto	Wirtschaftlich handelnde Organisationen können sich mithilfe des Einheitlichen Unternehmenskontos auf ELSTER-Basis bei Online-Diensten der öffentlichen Verwaltung anmelden, Anträge authentifiziert ausfüllen, absenden und perspektivisch Bescheide der angebotenen Verwaltungsleistungen über ein Postfach empfangen.	
Vergabe	Verfahren nach § 97 ff GWB, durch das eine wirtschaftlich handelnde Organisation mit der Erbringung einer Leistung für einen öffentlichen Auftraggeber beauftragt wird	
Vergabestelle	Organisationseinheit in der öffentlichen Verwaltung, die Vergaben durchführt	

Begriff	Definition	Hinweis zur Verwendung
Wettbewerbsregister	Das Wettbewerbsregister ist eine bundesweite elektronische Datenbank für öffentliche Auftraggeber sowie bestimmte Sektorauftraggeber und Konzessionsgeber (Auftraggeber). Das Wettbewerbsregister stellt diesen Auftraggebern für Vergabeverfahren Informationen zur Verfügung, die es ihnen ermöglichen zu prüfen, ob ein Unternehmen wegen bestimmter Wirtschaftsdelikte von dem Vergabeverfahren auszuschließen ist oder ausgeschlossen werden kann. Damit können Auftraggeber besser das Vorliegen von Ausschlussgründen gemäß §§ 123 und 124 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) prüfen. Das Wettbewerbsregister wird beim Bundeskartellamt (Registerbehörde) eingerichtet und geführt.	
Wareneingang	Der Wareneingang ist als Teil des Materialwirtschaftsprozesses die Annahme angelieferter Waren. Damit verbunden sind u. a. die notwendige Prüfung der Ware, die Dokumentation, die Weitergabe der Ware sowie die Bestätigung der Lieferung.	
Warenkorb	Ein Warenkorb beinhaltet die Produkte, die in einem Katalogsystem zur späteren Bestellung ausgewählt wurden. Ein elektronischer Warenkorb ist ein Container für die im Warenkorb eines Katalogsystems befindlichen Produkte zur elektronischen Weiterverarbeitung.	
Warenkorbvorlage	Eine Warenkorvvorlage ist ein durch eine*n Besteller*in erzeugter Warenkorb, zu dem ein Beratungsbedarf vorliegt.	
Warenkorbvorschlag	Ein Warenkorvvorschlag ist ein durch den Lieferanten erzeugter Warenkorb. Er beinhaltet diejenigen Produkte, die aus Sicht des Lieferanten den Bedarf des*r Besteller*in erfüllen.	
Zuschlagserteilung (Zuschlag)	Die Zuschlagserteilung (Zuschlag) ist die an den Bieter abgegebene Erklärung, das Angebot anzunehmen.	

Tabelle 1: Fachliches Glossar

Technisches Glossar



Begriff	Erläuterung/Definition
4-Corner-Modell	<p>Das 4-Corner-Modell ist ein Netzwerk-Modell zum Austausch von Nachrichten. Es sind vier Rollen (=Corner) vorgesehen, die über eine gemeinsame Netzwerk-Infrastruktur verbunden sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Corner 1: Autor*in der Nachricht • Corner 2: Sender*in der Nachricht • Corner 3: Empfänger*in der Nachricht • Corner 4: Leser*in der Nachricht <p>Durch den Anschluss an diese Infrastruktur stehen den Kommunikationspartnern*innen sämtliche bereits registrierten Netzwerkteilnehmer*in für den Nachrichtenaustausch zur Verfügung. Somit entfällt das Einrichten direkter bilateraler Verbindungen für den Austausch von Nachrichten.</p>
Access Point (AP)	<p>Ein Access Point (AP) ist eine im Peppol-Netzwerk vorgesehene Komponente, die der Rolle Corner 2 und Corner 3 des 4-Corner-Modells entspricht und von einem Service-Provider übernommen wird. Jeder Access Point (AP) implementiert ein standardisiertes Nachrichtenaustauschprotokoll, das einen sicheren und zuverlässigen Datenaustausch gewährleistet. Formale Voraussetzung für den Betrieb im Peppol-Netzwerk ist der Abschluss eines Peppol Transport Infrastructure Agreements (TIA) mit einer Peppol Authority (PA).</p>
BIS	<p>Die Business Interoperability Specifications (BIS) spezifiziert Fachdaten, die im Peppol-Netzwerk zwischen den sendenden und empfangenden Zugangspunkten (Access Points) ausgetauscht werden.</p>
Bekanntmachungsservice	<p>Der Bekanntmachungsservice ist eine Plattform, über die Ausschreibungen aller föderalen Ebenen der Bundesrepublik Deutschland gesucht und gefunden werden können.</p>
Lieferantencockpit	<p>Einheitliches zentrales Frontend für Lieferant:innen, welches mit den Katalogsystemen von Bund, Ländern und Kommunen interagiert (und Daten und Dateien austauscht).</p>
Peppol	<p>Peppol bezeichnet eine in Europa und zunehmend auch international etablierte Infrastruktur zur sicheren Übermittlung von Daten im Kontext der elektronischen Beschaffung. Die gemeinnützige Organisation OpenPeppol AISBL entwickelt und betreibt diese dauerhaft.</p>
Prüftool	<p>Das Prüftool ist eine Anwendung zur Konformitätsprüfung von XML-Dateien (Dokumente). In Abhängigkeit von ihren Dokumenttypen wird das zu prüfende Dokument gegen Validierungsregeln geprüft und das Ergebnis zu einem Konformitätsbericht (Status <i>valid</i> oder <i>invalid</i>) mit einer Empfehlung zur Weiterverarbeitung (accept) oder Ablehnung (reject) aggregiert.</p>
Prüftool-Konfiguration	<p>Das Prüftool muss, um eine Prüfung durchführen zu können, das zu prüfende Dokument erkennen und die zur Validierung erforderlichen technischen Artefakte (Schematron bzw. XSLT und XSD) bereitgestellt bekommen. Hierzu werden für die einzel-</p>

Begriff	Erläuterung/Definition
	nen Dokumententypen eines Anwendungsbereichs Konfigurationen erstellt, in denen Dokumententypen und zugehörige zu nutzende Ressourcen spezifiziert werden können. Mittels Konfiguration kann auch bestimmt werden, welche der Regeln durch ein Dokument, das zur Weiterverarbeitung empfohlen (accept) wird, verletzt sein dürfen.
Service Metadata Locator (SML)	Der Service Metadata Locator (SML) ist eine Komponente des Peppol-Netzwerks. Er löst die Peppol-Participant-ID in die URL des zuständigen SMP auf (basierend auf dem Domain Name System = DNS).
Service Metadata Publisher (SMP)	Ein Service Metadata Publisher (SMP) ist eine Komponente des Peppol-Netzwerks und erfüllt die Funktion eines Adressbuchs für die Access Points inkl. der Angabe von Geschäftsprozessen, die vom Empfänger hinter einer Participant-ID unterstützt werden.
TED	Tenders Electronically Daily – europäische Plattform zur Bekanntmachung von ober-schwelligen Vergabeverfahren
Trader Electronic Daily (TED)	TED ist eine frei zugängliche Datenbank, in der alle öffentlichen Ausschreibungen bekannt gemacht werden müssen, die über den EU-Schwellenwerten liegen.
Peppol-Participant-ID	Jede*r über das Peppol-Netzwerk adressierbare Empfänger*in soll jeweils über einen eindeutigen Participant Identifier (die Peppol-Participant-ID) verfügen.

Tabelle 2: Technisches Glossar

Spezifikationsübersicht



Begriff	Definition
BMEcat	BMEcat ist ein standardisiertes Austauschformat für Katalogdaten im Katalogmanagement. Das BMEcat-Format basiert auf der XML-Technologie und erlaubt den standardisierten Austausch von Katalogdaten.
eCl@ass	eCl@ss ist ein ISO/IEC-normkonformer Datenstandard für die Klassifizierung und eindeutige Beschreibung von Produkten und Dienstleistungen mithilfe von standardisierten ISO-konformen Merkmalen. Der eCl@ss-Standard ermöglicht den digitalen Austausch von Produktstammdaten über Branchen, Länder, Sprachen oder Organisationen hinweg. Insbesondere in ERP-Systemen ist die Nutzung von eCl@ss als standardisierte Grundlage für eine Warengruppenstruktur oder mit produktbeschreibenden Merkmalen von Stammdaten weit verbreitet.
eForms	eForms verkörpern eine Rechtsnorm der Europäischen Union für Daten zur Auftragsvergabe, die von öffentlichen Auftraggebern für die Veröffentlichung von Bekanntmachungen auf der Webseite für das europäische öffentliche Auftragswesen, Tenders Electronic Daily (TED), genutzt wird.
XStandards Einkauf	XStandards Einkauf bezeichnet die Zusammenfassung aller Betriebs-, Organisations- und Weiterentwicklungsaufgaben der Standards der öffentlichen Beschaffung im Auftrag des IT-Planungsrates.
XBestellung	Der Standard XBestellung ist Teil von XSE und profiliert die BIS Order Only auf die Anforderungen der öffentlichen Verwaltung von Bund, Ländern und Kommunen mit dem Ziel, die Anwendung in der deutschen Verwaltung zu vereinfachen.
XRechnung	Der Standard XRechnung ist Teil von XSE und bezeichnet den Standard zur elektronischen Rechnungsstellung bei öffentlichen Auftraggebern. Er setzt die Richtlinie 2014/55/EU in Deutschland maßgeblich um.
XRepository	Mit dem XRepository steht allen eGovernment-Vorhaben eine verlässliche Drehscheibe zur Bereitstellung und zum Bezug XÖV-konformer Standards und Codelisten zur Verfügung. Die Plattform wird im Auftrag des IT-Planungsrates durch die Koordinierungsstelle für IT-Standards (KoSIT) betrieben.
XVergabe	XVergabe war bis Ende 2022 eine national standardisierte Schnittstelle zur homogenen Anbindung unterschiedlicher Bieterwerkzeuge an die verschiedenen Vergabepattformen von Behörden. Seit dem 1.1.2023 ersetzt XSE das Vorhaben.
eForms-DE	Der Standard eForms-DE ist Teil von XSE und hat das Ziel, Bekanntmachungen des öffentlichen Einkaufs in einer allgemeingültigen technologieneutralen Darstellung als verbindlichen Datenaustauschstandard zu spezifizieren.

Tabelle 3: Spezifikationsübersicht

Rollendefinitionen



Begriff	Definition
Abrufberechtigte	Behörde oder Organisationseinheiten der öffentlichen Verwaltung, die berechtigt sind, auf Basis eines Rahmenvertrags einen Einzelauftrag zu erteilen
Auftraggeber (AG)	Im Falle der öffentlichen Beschaffung wird als Auftraggeber grundsätzlich ein öffentlicher Auftraggeber verstanden. Er ist der Partner einer Vertragsbeziehung.
Auftragnehmer (AN)	Während der Vertragsabwicklung bezeichnen die Oberbegriffe <i>Auftraggeber</i> und <i>Auftragnehmer</i> die Partner einer Vertragsbeziehung. Im Vergabeprozess wird derjenige Bieter zum Auftragnehmer, dessen Angebot zum Zuschlag kommt und mit dem dadurch ein Vertrag zustande kommt.
Bedarfsträger	Behörde oder Organisationseinheiten der öffentlichen Verwaltung, die Bedarf an einem konkreten Produkt oder einer Dienstleistung haben und deren Bedarf an Leistungen im Rahmen eines Vergabeverfahrens gedeckt wird
Beschaffungsstelle	Behörde oder Organisationseinheiten der öffentlichen Verwaltung, die Beschaffungstätigkeiten ausüben
Beschaffungsstelle, zentral	Zentrale Stelle, die Beschaffungen für andere Behörden oder Organisationseinheiten der öffentlichen Verwaltung bündelt und durchführt; auf Bundesebene gibt es vier zentrale Beschaffungsstellen: <ul style="list-style-type: none"> • Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung • Beschaffungssamt des BMI • Generalzolldirektion • Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr
Beschaffer*in	Person, die Beschaffungen durchführt
Bewerber	Ein*e Wirtschaftsteilnehmer*in, die*der sich auf eine Aufforderung zur Teilnahme an einem nichtoffenen Verfahren, an einem Verhandlungsverfahren, an einem Verhandlungsverfahren ohne vorherige Bekanntmachung, an einem wettbewerblichen Dialog oder an einer Innovationspartnerschaft beworben hat
Bewirtschater*in	Personen, die Haushaltsmittel verteilen oder Haushaltstitel verwalten
Bieter	Ein Wirtschaftsteilnehmer, der ein Angebot abgegeben hat
Genehmiger*in	Person oder Organisationseinheit der öffentlichen Verwaltung, die eine Genehmigung erteilt
Leistungserbringer*in	Natürliche oder juristische Person, die eine vertraglich vereinbarte Leistung erbringt

Begriff	Definition
Öffentliche Auftraggeber	Gemäß § 99 GWB sind öffentliche Auftraggeber insbesondere Gebietskörperschaften, juristischen Personen des öffentlichen oder des privaten Rechts sowie die weiteren dort benannten öffentlichen oder privaten Rechtsträger
Wirtschaftsteilnehmer*in	Eine natürliche oder juristische Person, die auf dem Markt die Ausführung von Bauleistungen, die Lieferung von Waren bzw. die Erbringung von Dienstleistungen anbietet

Tabelle 4: Rollendefinition